

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

DowJones: -3.15%, S&P 500: -3.29%,
Nasdaq: -4.08%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: -1.63%, DAX: -2.21 %,
SMI: -0.79%

Asiatische Aktienmärkte

Nikkei 225: -4.23%, HangSeng -3.90%,
S&P/ASX 200: -2.74%

Vorschau auf den heutigen Handelstag:

Der Schweizer Aktienmarkt wird heute deutlich tiefer erwartet. Nach den gestrigen deutlichen Kursverlusten an den amerikanischen Märkten und von heute Morgen an den asiatischen Aktienmärkten wird der Leitindex SMI um rund 2% tiefer eröffnen. Die zunehmende Volatilität an den Aktienmärkten wird sich auch auf Einzeltitel auswirken und zu teilweise starken Kursschwankungen führen. Heute sind bei gewissen Aktien ohne nennenswerte Nachrichten Schwankungen im hohen einstelligen oder sogar tiefen zweistelligen Prozentbereich möglich.

Der **Schweizer Aktienmarkt** hat gestern deutlich schwächer geschlossen. Der Leitindex **SMI** schloss 0.8% tiefer. Grössere Kursverluste blieben nur dank den defensiven Indexschwergewichten **Nestlé** (-0.3%), **Novartis** (+0.5%) und **Roche** (+0.1%) aus. Defensive Aktien waren in einem insgesamt schwachen Handel gefragt. So notierte auch **Swisscom** im Leitindex 1.3% höher. Die restlichen Aktien notierten schwächer, insbesondere zyklische Aktien mussten deutlich Federn lassen und erlitten teilweise heftige Kursverluste. So büssten **Swatch**, **Sika**, **Richemont** und **SGS** zwischen 3% bis 5.5% an Wert ein. Ebenfalls starke Kursabgaben verzeichneten die mittelkapitalisierten Aktien, welche im **SMIM** Index zusammengefasst sind. Der Index hat gestern knapp 3% verloren und seit anfangs Oktober etwas mehr als 8%. So büssten gestern Aktien wie **Teменos**, **ams**, **Logitech**, **Georg Fischer** zwischen 4.5% und 6.2% an Wert ein. Unter den Tagesverlierern notierten die Aktien der **VAT Group** (-10.3%), welche gestern in Haag Kurzarbeit einführten. Auch die Aktien von **Bossard** büssten nach leicht schwächeren Umsatzzahlen für das 3. Quartal und einem

verhaltenen Jahresausblick, welcher eine Wachstumsabschwächung impliziert, um mehr als 13% an Wert ein. Positiv in Szene setzten sich hingegen die in der Vergangenheit arg gebeutelten Aktien von **GAM** (+12.9%), welche von Übernahmespekulationen profitierten.

Die **US-Aktienmärkte** beendeten den Handelstag mit deutlichen Abgaben. Deutliche Kursabgaben in den zyklischen Sektoren und dabei insbesondere in den bisher kurstreibenden Technologieaktien hinterliessen Spuren. Der technologieelastige **Nasdaq** gab bis zum Handelsschluss 4.1% ab. Auch der Leitindex **DowJones** und der breit gefasste **S&P500** Index büssten 3.2% bzw. 3.3% ein. Auch bei den Sektoren notierten alle schwächer. Kursverluste von 4.8% mussten in den USA die **Technologieaktien** hinnehmen. Einzig die **Versorger** blieben mit Verlusten von 0.5% unter der Marke von 1% Kursverlusten. Bei den Einzeltiteln verloren Aktien wie **Amazon**, **Nike**, **Microsoft**, **Netflix** und **Nvidia** zwischen 5% bis 8% an Wert. Im Leitindex DowJones beendeten alle 30 Aktien den Handelstag in der Verlustzone.

Die **europäischen Aktienmärkte** verloren gestern deutlich an Terrain. Deutliche Kursverluste musste der Deutsche Aktienindex **DAX** hinnehmen. Der Kursrückgang von 2.2% bedeutete sogleich ein Rücksetzer auf neue Jahrestiefststände. Auf Einzeltitelebene waren zyklische Aktien überdurchschnittlich unter Abgabedruck. So büssten beispielsweise die Aktien von **Wirecard** 14.2% an Wert ein. Auch unter Abgabedruck standen die Aktien des Luxusgüterkonzerns **LVMH**. Trotz soliden Zahlen verlor die Aktie 7.1%, was auch auf den Aktien der Mitbewerber lastete. Als einer der wenigen positiven Rückzugsorte am gestrigen Aktienmarkt fungierten die Telekommunikationswerte. Die defensiven Eigenschaften des Sektors schätzten die Investoren. So notierten Aktien wie **BT Group**, **Deutsche Telekom**, **Orange** und **Vodafone** zwischen 1.5% bis 3.6% höher.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J

USA: 3.154%; DE: 0.550%; CH: 0.050%

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Die starken Einbussen an den US-Aktienmärkten hatten auch Auswirkungen auf die Zinsen. Sofort war Sicherheit wieder gefragt und die Renditen von US-Staatsanleihen fielen deutlich zurück. Heute dürfte dies dann auch auf die europäischen und die Schweizer Zinsen durchschlagen.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9867

Euro in US-Dollar: 1.1559

Euro in Franken: 1.1406

Der US-Dollar zeigte sich am gestrigen Handelstag überraschend schwach. Trotz starker Einbussen an den US-Aktienmärkten haben die Anleger den Dollar nicht wie gewöhnlich als sicheren Hafen genutzt. Kritische Aussagen des US-Präsidenten Trump gegenüber der US-Notenbank Fed scheinen den Greenback zu belasten.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 71.95 pro Fass

Goldpreis: USD 1'193.49 pro Unze

Der Ölpreis ist gestern Abend regelrecht eingebrochen und verlor teilweise um über 3 US-Dollar das Fass. Einerseits befürchten wohl einige Anleger nach den Einbussen an den US-Aktienmärkten von gestern Abend eine Konjunkturschwäche. Andererseits scheint der tropische Wirbelsturm «Michael» die US-Ölförderanlagen, nicht wie anfänglich befürchtet, zu verschonen.

Wirtschaft

Es wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten veröffentlicht.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.